

25. Jahrgang

palette

palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760
G 2058
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,90
Italien € 8,90
Spanien € 8,90
Belgien € 8,90
Luxemburg € 8,90
Schweiz CHF 15,00



Interview
Ralf Ortner

Ausgabe 1/2017 Nr. 129

Faszination Wasser
Andreas Claviez

**Extra-Beilage:
Malen & Reisen
Termine**

Künstlerporträt
**Emil und Niccel
Steinberger**

Interview
Tine Pockels

Teneriffa im Detail
Wolf D. Domke

Künstlerporträt
Dieter Boger

Anleitung Aquarell
**Christian
Burkhardt**

und vieles mehr ...



www.palette-verlag.de

FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE

Blessey - Source de la Seine, Burgund

Arbeitsanleitung in Aquarell

Christian Burkhardt

Das Blatt Papier (kein Aquarellpapier), leuchtend weiß, in der Größe 100 x 35 cm, auf einer Sperrholzplatte aufgespannt, steht auf der Staffelei. Die Panorama-Fotovorlage vom letzten Urlaub im Burgund hat mich dieses Mal am meisten angesprochen. Die schmale Landstraße führt in das am Hang liegende Dorf Blessey, in der Nähe der Seine-Quelle.

Es stach aus den vielen Motiven heraus. Die fallende Linie der Alleebäume, zusammen mit der Kurvenlinie der Straße, zieht den Blick zum Dorf hin. Man wird neugierig auf die vom Hang halb verdeckten Gebäude, von denen hauptsächlich nur die Dächer zu sehen sind. Links hinten spitzt der Kirchturm über den Häusern hervor und deutet die Hanglage des Dörfchens an. Dahinter geht es in das malerische Tal, in dem die Seine entspringt. Diesen Blickwinkel



Abbildung 1



Abbildung 2: Vorzeichnung im Detail

habe ich bereits beim Fotografieren ausgewählt, bin auf der Straße vor- und zurückgegangen. Die Aufnahme entstand dann in der Hocke, damit der Horizont im Verhältnis zur Straße weiter nach oben kommt.

Die Vorzeichnung (Abbildung 1) mit dem sehr weichen 6B-Bleistift gliedert zunächst mit sanftem Druck die waagerechte Horizontlinie zu den vertikalen Komponenten, den Bäumen. Der Verlauf der Straße erzeugt die perspektivische Sogwirkung. Die feinen Details der Häuser und die Schattenbereiche der Bäume werden bereits in der Zeichnung betont angelegt, teilweise grob schraffiert (Abbildung 2). Diese Plastizität der Grafik erleichtert die spätere Malerei. An den hellen Stellen sind die Linien zart und könnten abschließend sogar wegradiert werden, die kräftigen Linien werden von den dunklen Farben größtenteils überdeckt und bleiben stehen.

Beim Mischen der drei Grundfarben (Reingelb, Magenta, Coellinblau, ich verwende kein Schwarz) ist zunächst der Himmel mit seinen atmosphärischen Tönungen an der Reihe. Damit die relativ große Fläche später auch homogen heraus trocknet, ist ausreichend Farbe vorbereitet



Abbildung 3

und die obere Bildhälfte angefeuchtet. Neben dem Himmel werden im gleichen Arbeitsgang gleich die dunklen Stellen der Baumkronen und deren Schatten im Vordergrund angelegt (Abbildung 3).



Abbildung 4

Anschließend werden die Wiesen und das Kornfeld mit warmen Grün- und Gelbtönen nass in nass ergänzt. Der Höhenrücken am Horizont bewegt sich ebenfalls in dieser Farbverwandtschaft, allerdings mit einem Tiefe vermittelnden Blau (Abbildung 4).

Die Häuser des Dorfes mit den Bäumen dazwischen verbinden die bisher noch getrennten Bildteile (Abbildung 5).



Abbildung 5



**Den kompletten Artikel von
CHRISTIAN BURKHARDT
lesen Sie
in der p&z Ausgabe
1/2017**

**Weitere interessante Beiträge von
CHRISTIAN BURKHARDT
finden Sie in den p&z Ausgaben 5/2016 und 6/2016**

Erhältlich über:

**palette Verlag, Rheinstr. 4-6,
D - 56068 Koblenz**

**Tel.: +49 (0)261 / 17297
Fax: +49 (0)261 / 17295
info@palette-verlag.de**

www.palette-verlag.de

***zzgl. Versandkosten**